Improving police response to discrimination, racism & intolerance

April 2026

NATIONAL DIGITAL LEAFLET #9

Projekt-Abschlusstagung des EU-finanzierten Projekts DISMANTLE, 28. April 2026, HföD, Fürstenfeldbruck

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern

Fachbereich **Polizei**

CEPOLIS Centre of Excellence for Police and Security Research

Die Tagungsteilnehmenden an der HföD in Fürstenfeldbruck (Foto: S. Riek).

24 Vertreter der Polizei, Justiz, der HföD sowie zivilgesellschaftlicher Meldeportalen und Beratungsstellen für Angehörige vulnerabler Gruppen nahmen an der Tagung teil, darunter der Beauftragte der Bayerischen Polizei gegen Hasskriminalität, insbesondere Antisemitismus sowie der Hate-Speech-Beauftragte der Bayerischen Justiz.

Das Ziel von DISMANTLE hatte darin bestanden, der EU-weiten Zunahme von Diskriminierung und Hasskriminalität sowie einer sehr geringen Anzeigebereitschaft seitens der Opfer entgegenzuwirken. Dies sollte durch verbesserte Präventions- und Ermittlungsmaßnahmen der Polizeibehörden in Bayern, Griechenland, Spanien und Zypern erreicht werde.

Zum Ende des 2-jährigen Forschungsprojektes stellte die HföD auf der Tagung die Projektergebnisse im Bereich Forschung, der Entwicklung von DISMANTLE Schulungsmaterialien, der Durchführung von Pilotschulungen für Polizisten, der Entwicklung von Policy-Empfehlungen zur weiteren Verbesserung der polizeilichen Reaktion auf Diskriminierung und Hasskriminalität, sowie Projektmaßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vor.

Die Vertreter der verschiedenen Projektzielgruppen, von denen viele über die 2 Jahre hinweg das Projekt aktiv mit ihrer Expertise unterstützt hatten, zeigten sich von den Projektergebnissen sehr beeindruckt und hofften, dass die Ergebnisse, die auf der DISMANTLE Projektwebseite einsehbar sind, in Zukunft nicht nur von Polizeibehörden in ganz Europa, sondern auch von anderen relevanten Akteuren der Zivilgesellschaft sowie anderer Behörden genutzt würden.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können dafür verantwortlich gemacht werden. [Projektnummer: 101145049]

Improving police response to discrimination, racism & intolerance

Juli-August 2024

National DIGITAL LEAFLET #9

PARTNER

Um seine Ziele zu erreichen, stützte sich DISMANTLE auf die Erfahrung und das Fachwissen seiner acht Konsortialpartner aus vier EU-Mitgliedstaaten, darunter Strafverfolgungsbehörden, Forschungseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen. Diese brachten komplementäre Fachkenntnisse und Erfahrungen in das Projekt ein, die für den Umfang und die Ziele des Projekts relevant sind. Das Konsortium wurde vom Forschungsinstitut CEPOLIS des Fachbereichs Polizei der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) koordiniert. Das Konsortium umfasste zudem die griechische Polizei, kommunale Polizeibehörden aus Spanien (La Vall d' Uixó und Murcia) die zypriotische Polizei sowie die Forschungseinrichtung KEMEA (Griechenland) und die NGOs Symplexis (Griechenland) und CSI (Zypern).

SOCIAL MEDIA

Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können dafür verantwortlich gemacht werden. [Projektnummer: 101145049]